

Rikudo Sennin no Naruto-Sama

NaruXTema

Von Tough

Kapitel 9: Blutroter Mond in einer schwarzen Nacht

OMG WAS IS DENN HIER LOOOOSSSS???? WIR SIND WIEDER DAAAAAAAAAAAA
Jaaaha!^^

haha, so nach ewig langem warten, frustrierten Versuchen des weiterschreibens, ein schwarzes Loch im Kopf und dem Abitur sind wir nun endlich :) wieder da und werden wieder regelmäßig updaten

Wir entschuldigen uns das diese chap so kurz ist und versprechen das die nächsten weider länger werden.

So nun wünschen wir euch viel spaß beim lesen und hinter lasst viel viele Kommentare bitte!!! Und empfiehlt die Geschichte weiter wenn sie euch gefällt

Alles gute
Tough und Warry

!!!!Wenn wir Heute/Morgen (20.67 und 28.6) bis 20 Uhr mindestens 30 Kommentare zusammenbekommen, werden wir Morgen(28.6) noch ein Kapitel mit 4k Wörtern posten :-)

"Reden"

//Denken//

"JUTSU"

"/Kyuubi/"

Regen prasselte vom Himmel herab und durchnässte die Person auf der Kugel. Wasser rannte in Strömen über seinen Mantel. Wie lange war es her, dass er nicht mehr hier

war? Ihm kam es vor wie Jahre. Doch hier waren nur ein paar Stunden vergangen. Tief zog er die Luft ein. Wie lange war es her, dass er geatmet hatte. Ein Gefühl der Wärme durchflutete ihn und rannte wieder durch seine Adern. Wie Feuer brannte es. Das Feuer des Lebens rannte wieder durch ihn. Langsam kniete er sich nieder. Die Augen immer noch geschlossen, entspannte er sich und tastete mit seinen Sinnen die Umgebung ab. Ein Paar Shinobi hielten Wache auf den Wällen, zu wenige um einen Angriff abzuwehren, geschweige denn überhaupt die Angreifer hinzuhalten. *//Lächerlich, und dies soll eins der stärksten Ninjadörfer sein?//* Langsam begann er Chakra in seine Hände fließen zu lassen. Nach mehreren Minuten keuchte er auf. *//Das war doch anstrengender, als ich gedacht habe//* Schnell begann er Handzeichen zu formen. *Ne, Ushi, Uma, Tora, Mi, Tatsu, Inu, Hitsuji, Saru, U, Tori* , Schnell legte er beide Hände auf die Kugel und flüsterte "Shi no shīru"

Uehara Takeshi saß gerade nah an einem Feuertopf, der auf einem der Wachtürme am Konohawall brannte und seine Handflächen zum wärmenden Feuer hielt. Langsam kroch die Wärme seine Finger entlang und begann seinen Arm hinaufzuwandern. Ein schauern durchfuhr ihn, als ein weiterer Blitz den Himmel erhellte und gleichzeitig ein eisiger Windstoß das Feuer zum flackern brachte. Es war ein verdammt ungemütlicher Abend um Wache zu halten.

Plötzlich wurde es hell um ihn herum und er fuhr erschrocken hoch. Es war nicht das Licht eines Blitzes, wälches Konoha erhellte. Sondern ein Blutrotes.

Schnell stürmte er zur Brüstung und erschrak. Der Sichelmond erstrahlte in einem Blutrot und stach sich scharf vom schwarzen Nachthimmel ab. Langsam ertönte ein zischen, welches in ganz Konoha zu hören war. Er blickte über die Stadt und erkannte viele Menschen die auf die Straße liefen. Vereinzelte Angstschreie waren zu hören. Knapp 20 Meter von ihm entfernt auf einem Hausdach formierte sich gerade ein Trupp Anbu. Ihr Anführer gestikulierte in die Richtung des leuchtenden Felsens. Alle nickten und sprangen auf die leuchtende Kugel zu. Etwa 100 Meter vor ihr, prallten sie auf eine unsichtbare Barriere. Doch anstatt von ihr abzurallen, blieben sie in der Luft hängen, als ob eine unsichtbare Macht die Zeit angehalten hätte.

--

Natsuhi Goro war ein Anbu, und Captain seiner Einheit. Er war damit beauftragt worden, das unheimliche Leuchten des Sichelmondes zu untersuchen. Und nun hängen sie hier in der Luft, von einer unsichtbaren Macht gehalten, etwa 200m über Konoha. Aus den Augenwinkeln sah er seine Teamkameraden ebenfalls in der Luft hängen. *//Welche Macht ist hier am Werk?//* fragte er sich.

Dann plötzlich fühlte er einen stechenden Schmerz in der rechten Hand. Entsetzt blickte er auf seine Hand, die sich vor seinen Augen in ihre Elementarteilchen zu zerlegen schien. Die Haut wurde rissig, blätterte ab und zerfiel zu staub. Er spürte, wie er sich auflöste. Auch in den Füßen und in der anderen Hand fing es an zu brennen. Neben sich hörte er einen Entsetzensschrei und er vermutete, dass das selbe auch mit seinen Teamkameraden passierte.

Langsam wurde der Schmerz so groß , dass auch er einen Schrei vor Schmerz und entsetzen nicht mehr zurückhalten konnte.

In Qualen schrien die Anbu, dass es den Bewohnern Konohas das Blut in den Adern

gefrieren ließ. Nach Minuten, die den verängstigten Bewohnern wie Tage vorkamen, endete das Geschrei, und die Anbu waren verschwunden. Sofort brach ein heilloses Durcheinander aus.

--

Entsetzt beobachtete Takeshi das Geschehen am Himmel. Der Staub der zerfetzten Anbu schien sich in der Luft zu sammeln. Verdichtete sich und wurde zu einer Kugel von 50cm Durchmesser. Daraufhin löste sich ein Faden aus der Kugel. Er verlängerte sich und immer mehr Fäden schossen aus der Kugel und legten sich wie Ketten um den Sichelmond.

--

Unter Narutos Füßen, bildete sich ein Ring aus Stein, der immer höher wurde und langsam Naruto umschloss. Langsam sank er in den Felsen ein. Äußerlich ruhig, doch innerlich voller Vorfreude. Er würde seinen ersten Schritt zu seinem Plan für den Frieden der Welt gehen. Ein Druck legte sich auf seine Ohren und ließ ihn schlucken. Er kannte die Theorie hinter seiner Versiegelungstechnik, jedoch überprüft hatte er sie nie. Wenn er etwas falsch gemacht hatte? Mit einem Kopfschütteln vertrieb er diese Gedanken.

Nach einer Weile spürte er zwei starke Chakren auf sich zukommen. Beide erkannte er, es waren Kyuubi und Shukaku. Ein Lächeln legte sich auf seine Lippen. Nach einem Moment stand er in einer großen Höhle, und sah zwei Bijudama auf sich zu fliegen, der stärkste Angriff eines Bijū, der aus dem positiven sowie negativen Chakra eines Bijū besteht, und als Strahl auf den Gegner abgefeuert wird. *//Ich hasse mein Leben//*, dachte Naruto nur.

Er hob beide Hände, und deutete mit jeweils einer Handfläche auf eine der Kugeln. **Shinra Tensei** grollte er. Die unsichtbare Macht flog auf die Kugeln zu, und kollidierte mit ihnen.

Zu Narutos Erstaunen, passierte gar nichts. "Huh?", fragte er nur verdutzt. Sofort begann Naruto Chakra zu sammeln. Wäre er doch mehr bei der Sache gewesen, verfluchte er sich. In allerletzter Sekunde streckte er seine rechte Hand aus und rief **"INTON: INZANAGI"**

Die Luft flimmerte einen Moment, dann waren die beiden Geschosse verschwunden. Doch zum Verschnaufen kam Naruto nicht, denn genau in dem Moment traf ihn ein roter Schwanz eines Fuchses und schleuderte ihn zur Seite. Schmerzvoll krachte er in die Wand der Kugel. Bluthustend richtete er sich auf und sah zum ersten Mal seine Gegner. Beide standen ihm gegenüber in ihrer vollen Größe und ohne Verstand, wie es schien. Die beiden Bijū holten wieder Luft und schossen eine Welle von kleinen Geschossen auf Naruto ab. Sofort setzte sich Naruto in Bewegung, und rannte an der Wand lang um den Geschossen zu entgehen. Donnernd schlugen sie hinter und neben ihm ein, und rissen Teile der Wand in Stücke. Er drückte sich mit einem Satz vom Boden ab und entging so knapp einer Kugel, im selben Moment formte er Fingerzeichen und holte tief Luft **"Yoton: Sekkaigyo no Jutsu"**. Zwei große Klumpen Magma spuckte er auf die beiden Bijū, die keine Anstalten machten auszuweichen.

Die Geschosse kollidierten mit den Oberkörpern der Bijū und riss sie von den Beiden, und schmetterte sie gegen die Felswand.

Leichtfüßig landete Naruto und drückte sich gleich wieder vom Boden ab, diesmal in die Richtung der beiden benommenen Bijū. Wieder formte er Fingerzeichen, **"Yoton: Yokai no Jutsu"**. Ein Strahl von Magma schoss aus seinem Mund auf die beiden Bijū zu. Mit einer raschen Bewegung des Kopfes, schwang er das Lavaband wie eine Peitsche und Schmolz die beiden Bijū buchstäblich an der Wand fest.

Noch im fallen, formte er erneut Zeichen und landete in der Hocke mit beiden Händen auf dem Boden **"Mokuton: Hokage Shiki Jijū Jutsu: Kakuan Nitten Sushu"**. Holzbalken schossen aus dem Boden und der Wand rund um die Bijū und fesselten sie an der Wand.

Ein blauer Chakrafaden verband nun die Oberkörper der Bijū mit Narutos linker Hand.

"Mann mann mann", keuchte er, "das war überhaupt nicht nett! Gut, aber wer kann es euch verübeln? Ihr steht immer noch unter dem Einfluss der Bijūdroge." Ein kichern entwich ihm. "Der zweitstärkste Bijū ist Opfer einer Droge geworden, die auch noch so schlecht konzipiert ist, dass er seine Kraft nicht richtig einsetzen kann!", lachte er. "Welch Ironie! Jedoch hat es ausgereicht mir fast 80% meines Chakras zu kosten!", grollte er. "Was wiederum bedeutet, dass ich völlig ausgelaugt sein werde nachdem ich euch versiegelt habe. Und das wiederum heißt, dass ich ohnmächtig in Konoha rumliegen werde. Klasse, dass was ich unbedingt wollte. Naja, es führt wohl kein Weg drum herum." Er taumelte auf die Beiden zu. *//Verdammt, ich hab jetzt 3 Jahre mit dem Shinigami trainiert und das bisschen laugt mich schon so sehr aus//*, fluchte er in Gedanken. Als erstes begab er sich zu Shukaku. Dieses Ritual würde ihm die meiste Kraft kosten. Einen Bijū zu extrahieren ohne den Jinchūriki zu töten war kein leichtes Unterfangen. Er schloss die Augen und formte Fingerzeichen, danach rief er **"Fuin no Jutsu"** und begann die Prozedur.

Mehrere Stunden später ließ er sich erschöpft auf den Boden fallen. Keuchend rang er nach Luft. "So, der erste Teil wäre geschafft, nun muss ich mich noch um Kyūubi kümmern. Und dann muss ich weiter trainieren. Dann kann ich meine weiteren Projekte angehen. Erstmal Fünf weitere Körper finden und dann 2 der Sieben Pfade kombinieren. Soweit ich verstanden habe, hat dies Masashi nicht erfolgreich geschafft. "

Er lehnte sich zurück auf den Boden und streckte sich. *//Frieden? Was ist Frieden? Kein Krieg? Oder keine schlechten taten? Aber ist der Mensch dazu in der Lage, überhaupt nichts schlechtes zu tun? Der Keim des Bösen wächst in allen von uns, und kann von den schönsten Dingen im Leben ausgelöst werden.... Was also soll ich machen? Oder ist die Frage eher, welchen Grund es gäbe, die Menschheit zu retten, anstatt sie zu vernichten? Ohne Menschen wär der Planet viel besser dran! Alles wäre besser ohne uns dran, außer wir natürlich. Was soll ich machen?//*

Mit dieser Frage im Kopf richtete er sich ächzend auf und richtete seine Aufmerksamkeit auf Kyūubi.

Der zweitstärkste der Bijū blickte ihn aus leeren roten Augen an. Kein Gefühl regte sich in Ihnen. Nichts außer gähnender Leere. *//Bald sind wir wieder vereint mein Freund//*, dachte er und fing an sein Jutsu zu wirken.

--

Was im inneren der Kugel geschah, dass bekamen die Einwohner von Konoha nicht mit. Die Shinobi hatten nur mit Entsetzen zugesehen wie sich eine Anbueinheit buchstäblich in Staub aufgelöst hatte. Uehara Takeshi und alle anderen Shinobi von Konoha befanden sich gerade auf dem Platz vor dem Hokagegebäude und lauschten den Anweisungen des Rates von Konoha. Noch war kein Godaime Hokage bestimmt.

Gerade als Shimura Danzo das Wort erheben wollte, hallte ein Knacken durch die Stadt, durch alle Straßen bis in jede kleinste Ecke. Erschrocken richteten alle Einwohner ihre Blicke gegen den Himmel.

Risse bildeten sich auf dem Sichelmond, wurden größer, und Staub rieselte herab. Als die Menschen merkten, was passierte war es für viele zu spät. Mit einem weiteren ohrenbetäubenden Knacken brach der Sichelmond auseinander und Stürzte gegen Erdboden.

Starr vor Schreck konnten die Shinobi nur zuschauen, wie die Trümmer gegen Erdboden rasten und alles unter sich begruben. Häuser, Straßen, Laternen, Stände und Menschen. Männer, Frauen und Kinder, fast ein Drittel ganz Konohas fand innerhalb von 10 Sekunden den Tod.